

Zwei einfache Fussball-Tricks



Adam Gyöngyösi
Sekundarschule Stägenbuck
Klasse B3f

18. Juni 2020

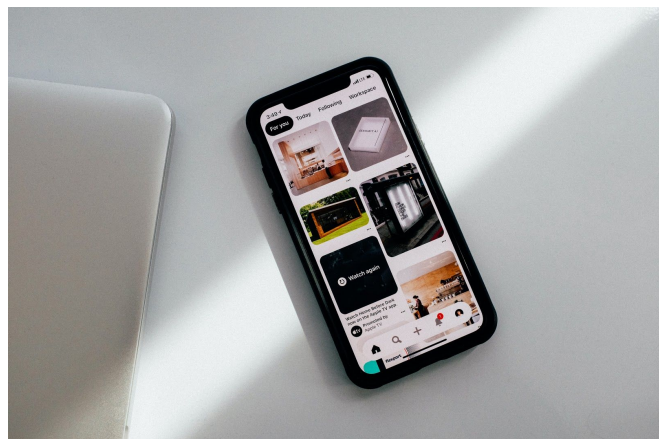
Inhalt

1. Meine Idee	2
2. Hauptteil	3
2.1 Arbeitsort	3
2.3 Corona / Motivation	5
2.4 Schwierigkeiten	6
3. Schlussteil	7

1. Meine Idee

In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Fussball. Ich spiele auch in einer Mannschaft. Ich wollte aber keine Projektarbeit machen, die mit Fussball verbunden ist. Ich hatte ganz am Anfang wenige Ideen. Ich wusste einfach nicht, was ich machen will. Wir hatten vor ein paar Monaten ein kleines Projekt gemacht, es hat mir sehr Spass gemacht. Ich wusste immer, dass ich etwas Ähnliches wollte wie das letzte Mini-Projekt. Als wir die zweite Stunde der Projektarbeit hatten, mussten wir uns langsam entscheiden, was wir machen wollen. Ich wusste immer noch nicht, was ich mache. Ich habe dann mit meinen Freunden und Eltern geredet, alle haben mir gesagt, ich soll etwas mit Fussball machen. Ich wollte aber nichts mit Fussball machen, weil ich es langweilig fand, weil ich immer mit Fussball zu tun habe. Am Schluss musste ich mich

entscheiden. Ich wusste nicht, was ich machen soll. Ich habe mich dann einfach für ein Fussball-Video entschieden. Ich dachte, dass ich einfach ein kurzes Fussball-Video mit ein paar Tricks mache. Viel Motivation hatte ich nicht. Aber ich



musste es machen, weil ich es ausgewählt habe. Es war auch ein sehr gutes Projekt, da es nur eine Kamera und einen Ball brauchte. Ich habe mein Handy und einen Ball verwendet. Später habe ich noch einen Gimbal benutzt, den habe ich von der Schule ausgeliehen.



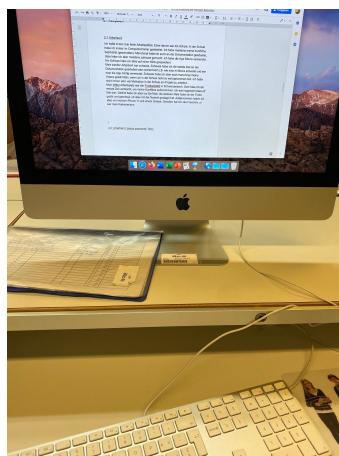
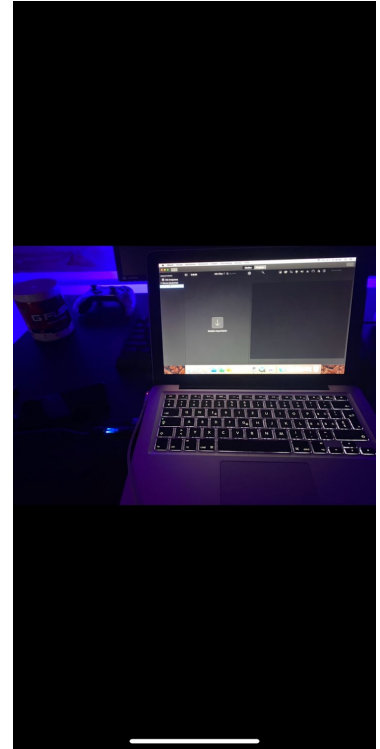
2. Hauptteil

2.1 Arbeitsort

Ich hatte immer drei feste Arbeitsplätze. Einer davon war die Schule. In der Schule habe ich immer im Computerzimmer gearbeitet. Ich habe meistens meine Kurzfilme bearbeitet (geschnitten). Manchmal habe ich auch an der Dokumentation gearbeitet, das habe ich aber meistens zuhause gemacht. Ich habe die App iMovie verwendet. Am Schluss habe ich alles auf einen Stick gespeichert.

Mein zweiter Arbeitsort war zuhause. Zuhause habe ich die meiste Zeit an der Dokumentation gearbeitet oder recherchiert, z.B. wie man in iMovie scheidet und wie man die App richtig verwendet. Zuhause habe ich aber auch manchmal meine Videos geschnitten, wenn ich in der Schule nicht so weit gekommen bin. Ich hatte nicht immer sehr viel Motivation, in der Schule am Projekt zu arbeiten.

Mein dritter Arbeitsplatz war der Fussballplatz in Schwerzenbach. Dort habe ich die meiste Zeit verbracht, um meine Kurzfilme aufzunehmen. Ich war insgesamt etwa elf Mal dort. Gefilmt habe ich aber nur fünf Mal, die anderen Male habe ich die Tricks geübt und geschaut, ob alles mit der Technik klappt. Aufgenommen haben wir alles mit meinem iPhone 11 und einem Gimbal. Geholfen hat mir Jan Franchini, er war mein Kameramann.



2.2 Material / Aufnehmen

Mein Budget war 65.- CHF, ich habe nichts davon ausgegeben. Ich hatte alles oder habe es von der Schule ausgeliehen. Ich habe für mein Projekt nur ein paar Sachen gebraucht. Ich habe ein Ball gebraucht, den hatte ich. Ich habe einen Gimbal benötigt, den habe von der Schule ausgeliehen. Ich habe noch einen iMac oder ein MacBook benötigt. das habe ich auch von der Schule ausgeliehen.

Bis Corona kam, haben Jan Franchini und ich fleissig gefilmt. Wir waren zusammen fünfmal unten auf dem Fussballplatz , konnten aber nur $\frac{3}{4}$ des Materials brauchen. Wir haben am Anfang einen Gimbal benutzt, den wir von Herrn Hrovat bekommen haben, er funktionierte aber nicht richtig. Wir mussten etwa eine Woche auf einen neuen warten. Wir wollten vorher nicht aufnehmen. Ich haben mir, nachdem meine Videos geschnitten hatte, überlegt, ob ich sie noch einmal aufnehmen soll, weil ich sie nicht so gut fand. Also sie waren nicht schlecht ich war einfach nicht zufrieden damit Wir hatten aber keine Zeit mehr dafür.



2.3 Corona / Motivation

Corona hat mein Projekt sehr beeinflusst. Ich musste für mein Projekt fast jede Woche nach unten auf den Fussballplatz gehen und üben oder mit Jan F. aufnehmen. Ich war am Anfang sehr gut unterwegs, ich habe aufgenommen und geschnitten. Danach kam der Corona-Lockdown. Am Anfang hat er mein Projekt eigentlich gar nicht beeinflusst. Als die Schulen zugemacht wurden, hatte ich schon mein erstes Problem, weil ich keinen Apple Computer hatte. Ich konnte also meine Videos nicht bearbeiten. Ich habe dann erst später ein MacBook von der Schule ausleihen können. Aber danach war mein Problem, dass die Fussballplätze gesperrt wurden. Ich konnte wirklich nirgendwo aufnehmen, es waren alle öffentlichen Plätze gesperrt worden. Ich habe insgesamt dank Corona drei Wochen verloren, wo ich nichts machen konnte. Als die Schulen wieder aufgemacht haben, war ich sehr im Rückstand. Ich habe dann mein zweites Video aufgenommen und geschnitten. Ich habe danach auch sehr schnell die Motivation verloren, an meinem Projekt zu arbeiten.

Ich hatte gar keine Lust mehr, an diesem Projekt zu arbeiten. Mein Kameramann Jan



F. hat auch keine Motivation gehabt. Darum haben wir einige Wochen nach dem Lockdown nicht oder nur ein bisschen am Projekt gearbeitet. Ich denke, dass ich ein besseres Endprodukt hätte haben können, wenn Corona nicht passiert wäre. Ich wurde einfach faul und hatte keine

Lust mehr zu arbeiten. Dies sind die Gründe, dass mein Projekt nicht so rausgekommen ist, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich habe leider nur 2 statt 5 Videos geschafft

2.4 Schwierigkeiten

Ich hatte eigentlich nicht sehr viele Schwierigkeiten. Ich denke jetzt, ich hätte etwas anderes machen sollen, da ich sehr schnell im Lockdown unmotiviert wurde. Ich denke, meine größte Schwierigkeit war, mich selber zu motivieren, dass ich ein bisschen arbeite. Viele Sachen mit der Technik habe ich am Anfang nicht gekonnt, die habe ich aber schnell verstanden. Ich denke, dass das Schneiden nicht sehr schwierig war. Es war eher anstrengend, da ich noch nie geschnitten hab und es darum lange gedauert hat, bis ich mit einem kleinen Video fertig geworden bin. Für ein Video hab ich vier Stunden gebraucht. Ich habe mit dem Schneiden sehr viel Zeit verloren. Beim Filmen gab es eigentlich auch keine Schwierigkeiten. Vielleicht am Anfang, wo wir noch nicht wussten, wie man z..B. einen Gimbal bedienen muss. Ich denke, hätte ich etwas Handwerkliches gemacht, wäre es besser rausgekommen, da ich mich dort besser auskenne. Was ich noch sehr schwierig fand, war das Projekt auszuwählen, da ich gar keine Ideen hatte. Ich habe mich überschätzt, dass ich es sehr schnell hinbekomme, aufzunehmen und zu schneiden, aber eigentlich war es viel schwieriger. Ich denke, dass ich sehr viel dazu gelernt habe, dass ich vorher nicht gewusst habe, aber dass es ein Nachteil für mich gewesen ist, weil ich damit Zeit verloren habe.



3. Schlussteil

Ich würde dieses Projekt nicht noch einmal machen. Ich hätte ein Projekt nehmen sollen, dass handwerklich ist. Ich habe mit dem Projekt viele Sachen gelernt. Am Anfang war mein Ziel, am Schluss *fünf* Tricks auf Video zu haben. Nach dem Lockdown habe ich es auf *drei* Tricks reduziert. Nun habe ich aber nur *zwei* Videos, da ich und Jan F. es nicht hinbekommen haben, aufzunehmen, weil er oder ich immer etwas anderes vorgehabt haben. Ich war auch sehr unerfahren mit iMovie oder wie man einen Gimbal benutzt. Ich hätte etwas machen sollen, wo ich schon mehr Erfahrung hab. Das Projekt hat mir eigentlich gar keinen Spass gemacht. Ich war auch nach Corona sehr unmotiviert und hatte keine Lust, an meinem Projekt zu arbeiten. Es gab auch Wochen, wo ich gar nichts gemacht habe, weil ich keine Lust hatte. Was auch noch ein Problem war, dass ich viel für Jans Projekt aufgenommen habe und wenig für meines. Wir hätten es besser aufteilen sollen. Ich finde mein Projekt ist gescheitert.

